

## Bewerbung für das Amt des Landesschatzmeisters

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt des Landesschatzmeisters DIE LINKE. NRW.

Zur Person: Ralf Fischer, 56 Jahre alt, aufgewachsen in Duisburg und Witten, Abitur, Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst. Ab 1983 Politikstudium in Marburg, währenddessen tätig in einer Druckerei und in 1991 bei der Linken Liste/PDS Hessen. Abbruch des Studiums und Rückkehr ins Ruhrgebiet Anfang 1992; bis 1993 mit einer halben Stelle bei der Linken Liste/PDS NRW. 1993 bis 1995 Umschulung zum Steuerfachangestellten. In diesen Beruf arbeite ich 20 Jahre in einer Steuerkanzlei in Essen, zwischenzeitlich von 2008 bis 2011 im Rechnungswesen der städtischen Jugendhilfe.



Politischer Werdegang: 1978-1981 Schülersprecher, 1982/83 Vertrauensmann der Zivildienstleistenden. Ab 1983 Mitglied der Demokratischen Sozialisten bis zu deren Auflösung 1991, dort 1984 stellvertretender Bundeskassierer, 1985-1989 Bundeskassierer, 1990 weiteres Vorstandsmitglied. Gründungsmitglied der Linken Liste/PDS Hessen am 17.10.1990 und erster Landeskassierer bis Anfang 1992. Seither in NRW aktiv. Mitbegründer des Essener Kreisverbandes der PDS 1993; von 1994-1996 Mitglied im Landesvorstand; 1999-2002 erneut im Essener Kreisvorstand. Nach vorläufigem Rückzug aus der parteipolitischen Arbeit 2002 bin ich seit 2010 wieder aktiv.

Die Friedensarbeit ist mein zweiter politischer Schwerpunkt. Seit 1979 engagiere ich mich bei der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, auch in verschiedenen Funktionen. Von 1996 bis 1998 übte ich das Amt des Bundeskassierers aus. Derzeit bin ich Kassenprüfer im Bundesverband und im Landesverband NRW.

Unmittelbarer Anlass für meine Kandidatur zum Landesschatzmeister war die letzte Haushaltsplanung. Als Problem erwies sich vor allem, dass trotz vieler Tabellen mit Ist-Werten der Buchhaltung die Jahresabschlüsse nicht allen vorlagen. Daraus, Ihr erinnert Euch, entstanden eine Reihe von Fragen, die nur nach erheblichem Drängen beantwortet wurden, bis dem Landesrat im Februar die Grundlagen für dort vom Landesvorstand beantragten zwei neuen Stellen wirklich klar waren.

Während ich in vielen Fragen an der Arbeit unserer Landesschatzmeisterin Christel Rajda anknüpfen kann, sehe ich hier einen der Punkte, die ich anders handhaben möchte. In der Rechenschaftslegung gehört die Veröffentlichung der Jahresabschlüsse in transparenter und nachvollziehbarer Form selbstverständlich dazu. In unserem Kreisverband gibt es seit der Umstellung auf Bilanzierung 2011 keine Fragen mehr von der Art, wie hoch denn das Reinvermögen ist und wieviel für kommende Wahlkämpfe zurückgelegt wurde, weil alle diese Zahlen unaufgefordert bekommen.

In den letzten Jahren habe ich mich, vor allem über den Landesfinanzrat, an mehreren „großen“ Debatten im Landesverband beteiligt, etwa an der Verteilung des Kommunalwahlfonds 2014, an der Erarbeitung der Beschlüsse zur Beitragsverteilung oder an Satzungsänderungen. Zudem kann ich meine berufliche Ausbildung und Erfahrung für die Partei nutzbar machen. In der Funktion des Landesschatzmeisters sehe ich mich daher „am richtigen Platz“ und bitte um Euer Vertrauen.

Ralf Fischer  
18.06.2018